

Tiroler sub-unit, in its present shape, is defined by Miocene faults, therefore, the unit is not evident as a thrust sheet from its structural relations, but is defined by its metamorphic overprint as evaluated by conodont alteration and illite crystallinity data.

According to basement/cover relations within the Austroalpine realm, we consider the amphibolite facies crystalline basement as mainly representing the basement to the Bavaric nappes, and the weakly metamorphosed Paleozoic terrains the basement to the Tiroler nappes. Although the exact basement boundary relative to the NCA cover is not known, both basement units must have primarily carried parts of the NCA. Paleozoic terrains (e.

g., Greywacke Zone and Gurktal Nappe) overthrust Permomesozoic remnants (always the basal parts of the sequence), which are considered to represent remnants of the Bavaric nappes. The Bavaric nappes in the NCA in turn miss these basal parts of the sequence. In contrast, on top of the Paleozoic terrains remnants of the Tiroler nappes appear. The Tiroler unit was stacked in the late Middle to Upper Jurassic, whereas thrusting prograded to the Bavaric unit in Lower to mid-Cretaceous time. This concept is backed by geochronological data highlighting the diachronous history of the Austroalpine realm. The basement of the Ivavic (= Hallstatt) nappes is still unknown.

‘Im Vorgarten der Natur’: Hermann und Adolph Schlagintweit am Großglockner

B. Fritscher

Ludwig-Maximilians-Universität München, Institut für Geschichte der Naturwissenschaften

Die bayerischen Brüder Hermann (1826-1882) und Adolf Schlagintweit (1829-1857) gehörten zu den produktivsten physischen Geographen um die Mitte des 19. Jahrhunderts in Deutschland. In den 40er und 50er Jahren führten sie umfangreiche Untersuchungen zur physischen Geographie, insbesondere zur Glaziologie im Großglockner- und im Monte Rosa-Gebiet durch. Bekannt geworden sind sie vor allem auch durch ihre vierjährige Forschungsreise nach Indien und Hochasien in den Jahren 1854-1858, einem britisch-preussischen Gemeinschaftsunternehmen, das auf Initiative der Britischen Ostindien-Company und unter Vermittlung Alexander von Humboldts (1769-1859) zustande kam.

Im Mittelpunkt des Vortrages stehen die Arbeiten der Schlagintweits im Großglocknergebiet, deren bemerkenswertestes Ergebnis eine Karte der Oberfläche des Pasterzengletschers war; sie gilt als die zweite detaillierte

Karte einer Gletscheroberfläche nach Louis Agassiz' (1807-1873) - um 1840 entstandener - berühmter Karte des Unteraargletschers in der Schweiz.

Einen zentralen Bestandteil der Arbeiten der Schlagintweits bildeten von Beginn an bildliche Darstellungen (Panoramen, landschaftliche Ansichten, Karten, Diagramme usw.). Von der indischen Forschungsreise etwa brachten sie über 750 Farbzeichnungen mit nach Hause. Ausgehend von diesem Bemühen der Schlagintweits um die ‘Visualisierung der Natur’ kann dann auch nach dem kulturgeschichtlichen Kontext einer solchen Konzeption von Geographie gefragt werden, wie sie etwa auch von dem Wiener Geographen Friedrich Simony (1813-1896) repräsentiert wird. Als eine solcher kulturgeschichtlicher Kontext erweist sich insbesondere die Pädagogik der Biedermeierzeit mit ihrer Betonung der ‘Anschauung’.

Fossiliengrabungen mit Schulen

I. Fritz

Geologie & Paläontologie, Landesmuseum Joanneum Graz, Österreich

Das Landesmuseum Joanneum führt seit 1998 Fossiliengrabungen mit Schulen durch. Bisher haben ca. 5000 Schüler bei diesen Projekten an verschiedenen Lokalitäten der Steiermark mitgemacht. Die Aufsammlung von wissenschaftlich bedeutenden Objekten, die Ergänzung und Erweiterung der bestehenden Sammlung sowie das Vermitteln von Inhalten der Fachbereiche Geologie & Paläontologie sind die Ziele dieser Projekte. Wir wollen die Jugend für die

Natur sensibilisieren, unsere Rolle als Vermittler zwischen Wissenschaft, Schule, Öffentlichkeit und Wirtschaft aktiv wahrnehmen und ein lebendes Museum präsentieren.

Zur Vorbereitung auf die Grabung erhalten die Schulen Projektmappen, in denen neben einer allgemein verständlichen Einführung in die Fächer Geologie und Paläontologie auch regionalgeologische Erkenntnisse und bisher bekannte Fossilfunde anschaulich dargestellt sind.